

Die Weingartkapelle im Annabrunn.¹

Von Arch. Dr. ing. Werner K n a p p.

Unweit von Leibnitz über dem bischöflichen Gut Grottenhof liegt auf halber Berghöhe am Wiesenhang eine alte Kapelle. Der steingedeckte Turm des schlichten Bauwerks ist über einer Quelle errichtet, dem „Annabrunn“, dessen Wasser, der heiligen Anna geweiht, als heilkräftig für Augenleiden gilt.

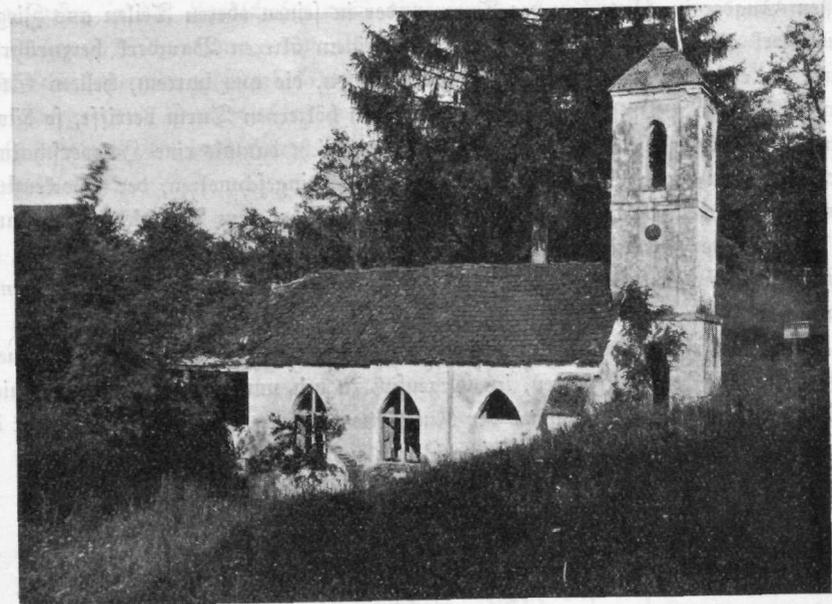
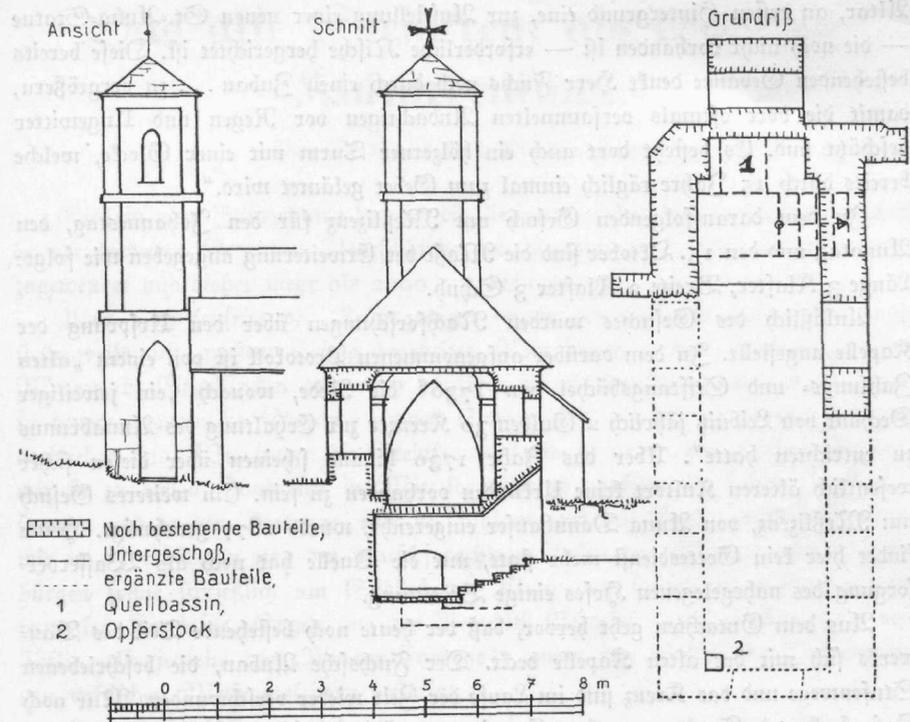
Von dem von Norden nach Süden gerichteten Kapellenbau ist heute noch ein Joch mit dem eingebauten Altar erhalten. Den südlichen Raumabschluß bildet eine spitzbogige Nische. Der Eingang zum Annabrunn liegt an der Westseite des Bauwerks. Fünf Steinstufen führen von außen zu der unter dem Altarbau liegenden tonnengewölbten Quellstube, an deren Südseite sich das Quellbecken öffnet. Wie im Obergeschoß, so bildet auch hier die Turmwand den Abschluß des Raumes.

Diese Verbindung von Quelle und Kapellenbau, vor allem die Lage des Sammelbeckens unter dem Altar, ist eine Seltenheit. In Steiermark weist einzig die Kirche St. Erhard in der Breitenau angeblich eine ähnliche Kombination auf.

Leider geben die Urkunden über die Kapelle nur spärlichen Aufschluß. Vielleicht hat dies seinen Grund darin, daß sie sich stets im Privatbesitz befand. Mit dem umliegenden Grund ging auch die Kapelle häufig in andere Hände über.

1856 reichte der Dechant von Leibnitz ein Gutachten beim bischöflichen Ordinariat ein über die die Kapelle betreffenden Pläne des Bürgers Joh. Fuchs. Es heißt darin wörtlich: „Der innere Raum des neuen Zubaus, wo sich der Altar befindet, besteht aus 2 Klafter Breite und ebenso in der Tiefe, das Gebäude ist auf gotische Art gebaut, hat zu beiden Seiten zwei Bögen sowie vorne einen großen gotischen Bogen. Die Kapelle ist jedoch nicht zugewölbt, mithin von innen der mit Ziegeln gedeckte Dachstuhl ersichtlich . . . Gleich beim Eingang zu diesem Andachtsort sind zwei zusammenführende Wege angebracht, wovon der eine abwärts über zwölf steinerne Stufen zu dem Annabrunnen führt, ober welchem das ursprüngliche gemauerte Kreuz mit einer St.-Anna-Statue sich befindet. Von diesem Brunnen gelangt man aufwärts über sechs Stufen zur neu hinzugebauten Kapelle mit dem

¹ Sämtliche vorhandenen Akten befinden sich im Ordinariatsarchiv in Graz. Diesen Akten ist auch die Bezeichnung Weingartkapelle im Annabrunn entnommen.



Weingartkapelle im Annabrunn.
Nach einem älteren Lichtbilde. Der Teil links besteht nicht mehr.

